

Baden-Baden ist wieder der Favorit

Schach In Hall wird ein Teil des ersten Spieltags der neuen Bundesliga-Saison der Frauen ausgetragen.

Schwäbisch Hall. Zum Auftakt der neuen Saison empfängt der deutsche Meister und Titelverteidiger SK Schwäbisch Hall gemeinsam mit Reisepartner SF Deizisau, der SG Löberitz und dem Aufsteiger Seeblick Dippoldiswalde zwei Teams aus dem Osten unserer Republik. Für Schwäbisch Hall geht es um einen guten Saisonstart, gegen beide Teams ist man klar favorisiert.

Was ändert sich in der kommenden Saison beim SK Schwäbisch Hall? Die Antwort ist einfach: nicht viel. Die Verantwortlichen hoffen auf regelmäßigeren Einsätze von Alina Kashlinskaya, die bärenstark aus ihrer Babypause zurückgekommen ist: Kürzlich gewann sie in Tiflis das erste Turnier der Grand-Prix-Serie. Neu im Team ist mit Marsel Efroimski die Nummer 1 Israels, die für Meri Arabidze ins Team rückt, die kürzlich Mutter wurde und aktuell pausiert. Auf dem Weg zur Titelverteidigung wird Schwäbisch Hall trotz der Pause von Meri Arabidze weiterhin stark auf seine georgische Achse setzen. Die stärksten Konkurrenten für den SK dürfte neben dem Dauerfavoriten OSG Baden-Baden der SC Bad Königshofen sein, obwohl dieser nahezu komplett umgebaut wurde.

Fast das ganze Nationalteam

Löberitz ist einer der 18 Orte, die gemeinsam die Stadt Zöribig bilden. Sie liegt im Süden Sachsen-Anhalts zwischen Bitterfeld und Köthen. Das Team der SG besteht nach wie vor zu einem großen Teil aus der lettischen Nationalmannschaft. Dazu zählt die FIDE Generalsekretärin und ehemalige lettische Finanzministerin, aber gleichzeitig auch Schachgroß-

meisterin, Dana Reizniece-Ozola. Und auch das Jungtalent Agnesa Stepania Ter-Avetisjana, die mit Platz 4 bei der am Wochenende zu Ende gegangenen U18-Mädchen-WM in Brasilien ihre gute Form unter Beweis stellen konnte.

Ein ganz besonderes Team ist Seeblick Dippoldiswalde. Das Team besteht größtenteils aus der Schachfamilie Peglau mit Mutter Adelheid und sechs Töchtern, die stärksten Spielerinnen sind die 16-jährigen Zwillingsschwwestern Charis und Dora Peglau. Nach dem Bundesligaaufstieg verstärkte man sich mit Spielerinnen von den Bundesligaabsteigern Karlsruhe (Dr. Gundela Heinatz), Kiel und insbesondere Leipzig. Dort wurde das Frauenteam aufgelöst. So kamen Ulrike Rössler und Dr. Anita Just zum Aufsteiger. Trotzdem wäre der Ligaerhalt des sächsischen Teams aufgrund der Stärke der anderen Mannschaften eine große Überraschung. Einen großen Erfolg erreichte erst vor wenigen Tagen Charis Peglau mit dem Gewinn der Bronzemedaille bei der U16-Mädchen-Weltmeisterschaft in Brasilien, nachdem sie vor zwei Jahren schon in der jüngeren Altersklasse U14 Vizeweltmeisterin geworden war. Schwester Dora belegte Rang 27.

Was die Familie Peglau für Dippoldiswalde ist, ist an diesem Wochenende die Familie Meinel für den SK Hall. Weil Teamkapitän Gregor Krenedics beruflich in Asien weilt, übernehmen die Meinel die komplette Spieltagsorganisation. *ruf/tm*

Info SK Schwäbisch Hall – SG Löberitz, Samstag, 14 Uhr und SK Schwäbisch Hall – Seeblick Dippoldiswalde, Sonntag, 9 Uhr



Alina Kashlinskaya ist vor Beginn einer Partie noch entspannt und lächelt in die Kamera. *Foto: Thomas Marschner*



Beim Viertelfinale gegen die Hildesheim Invaders (28:31) ist Felix Brenner (links, im Gespräch mit Wide-Receiver-Coach Florian Zielbauer) interimweise Head Coach der Schwäbisch Hall Unicorns. *Foto: Manfred Löffler*

Felix Brenner wird Nachfolger von Christian Rothe

American Football Interimsweise hat Felix Brenner das GFL-Team der Unicorns seit Herbst angeführt. Nun übernimmt er das Amt des Head Coaches auch offiziell. *Von Felix Streicher*

Wir sind glücklich, dass wir mit Felix unsere Wunschlösung auf der Position des Head Coaches für uns gewinnen konnten“, stellt David Seiffer, 2. Vorsitzender im Vorstand der Schwäbisch Hall Unicorns, fest. So habe man sich für diese Entscheidung auf beiden Seiten Zeit gelassen und in alle Richtungen abgewägt. „Felix das Vertrauen zu schenken ist zwar naheliegend, zugleich aber auch die beste Option für uns als Unicorns“, betont Seiffer. In der Entscheidungsfindung spielten die Philosophie der Unicorns und deren Identität eine besondere Rolle.

„Wir sind im Vorstand dabei übereingekommen, den Unicorns-Weg konsequent zu gehen, indem wir mit Felix einen Trainer von innerhalb des Programms an die Spitze des GFL-Teams stellen“, ergänzt Sportdirektor Siegfried Gehrke. „Felix ist seit über 20 Jahren dabei und mit Leib und Seele ein Unicorn. Das war für uns ein wichtiges Kriterium“, führt Gehrke die Entscheidung des Vorstands weiter aus. So habe Brenner seit seiner Jugend das Programm der Einhörner durch-

laufen und sich zu einem Football-Experten entwickelt. Folgerichtig ist die Wahl auf ihn als den neuen Head Coach gefallen: „Wir ticken in der deutschen Football-Landschaft einzigartig. Unsere Gespräche haben gezeigt, dass Felix mit uns auf einer Wellenlänge ist und das macht ihn zum richtigen Mann für diese Position.“

Ende des Jahres 2022 übernahm Felix Brenner das Amt des Offensive Coordinators gemeinsam mit Christian Rothe, der als Cheftrainer antrat. Bereits in der

abgelaufenen Saison erweiterte er interimweise sein Engagement, indem er die letzten drei Spieltage für den gesundheitsbedingt ausgefallenen Rothe als Head Coach übernahm und nach Rotthes Rücktritt auch als Interims-Cheftrainer in die Offseason ging, um die Vorbereitungen des GFL-Teams auf die Saison 2025 voranzutreiben. „Die Arbeit in den letzten Wochen hat mir viel Freude bereitet, mir aber auch gezeigt, dass wir vor großen Herausforderungen stehen. Ich bin gewillt, diese anzugehen und freue ich mich über das Vertrauen und die Unterstützung von allen Seiten“, zeigt sich Brenner voller Tatendrang.

So laufe die Organisation des Coaching Staffs sowie die Zusammenstellung der Mannschaft für die nächste Saison bereits auf Hochtouren. Aktuell startet die Mannschaft mit Leistungstests und positionsspezifischen Trainingsplänen bereits in ihr Winterprogramm, um die Sportler individuell voranzubringen und auf den Trainingsstart im neuen Jahr vorzubereiten. Felix Brenner betont, dass es sein Ziel sei, „eine Umgebung zu schaffen, in der sich unsere Spieler und Coaches weiterentwickeln, damit wir als Team unser Potenzial auf dem Spielfeld abrufen können.“

Mit der Benennung Brennens als Head Coach und Offensive Coordinator werde ein Prozess bei den Unicorns angestoßen, deutet David Seiffer einen Blick in die nähere Zukunft an: „Wir werden kurz- und mittelfristig strukturelle Anpassungen vornehmen, um Felix eine Infrastruktur an die Seite zu stellen, mithilfe derer er die Herausforderungen gut bewältigen kann.“

Brenner ist seit 23 Jahren ein Unicorn

Der 36-jährige Felix Brenner begann mit dem Football-Sport 2001 bei den Unicorns-Flaggies. 2003 rückte er in die U19 auf und bekleidete die Position des Quarterbacks auch vier Jahre lang in der baden-württembergischen Jugendauswahl. Nach dem Wechsel zu den Aktiven spielte er zwei Jahre weiter als Quarterback, bevor er 2009 auf Receiver umschulte. Als Passempfänger wurde er auch in die Nationalmannschaft berufen und gehört bis heute zu den erfolgreichsten Receivern in der Historie der German Football League (GFL). Nach drei Jahren Football-Pause stieg er vor der Saison 2019 als Positionstrainer für die Running Backs in den Coaching Staff des GFL-Teams ein. Seit

2021 betreut er die Quarterbacks. Seit Ende des Jahres 2022 ist Felix Brenner Offensive Coordinator des GFL-Teams.

Als Spieler gewann Felix Brenner mit den Schwäbisch Hall Unicorns die ersten beiden deutschen Meistertitel (2011, 2012) und als Trainer einen German Bowl (2022) sowie zwei CEFL-Bowls (2021, 2022).

Geifertshofen rückt näher

Crailsheim. Titelverteidiger SV Gottwollshausen bleibt nach dem zweiten Wettkampftag an der Spitze der Luftpistole-Kreisliga. Der Tabellenführer gewann dank der erneuten Topleistung von Bernd Roll (372 Ringe) beim Nachbarn SG Schwäbisch Hall mit 1414:1384 Ringen, büßte aber gegenüber Konkurrent Geifertshofen fast 20 Zähler ein. Geifertshofen erzielte beim 1433:1340 in Oberfischach die Tagesbestleistung und rückte bis auf zwölf Ringe an den Tabellenprimus heran.

Neuer Dritter ist der SV Brettenfeld, der mit 1406 Ringen ein um fast 20 Ringe besseres Mann-

schaftsergebnis erreichte als der SSC Kupfer 2 (1387). Hinter Kupfer 2 und Schwäbisch Hall liegt das Team der Crailsheimer Sportschützen auf Platz 6, das bei Dörmenez-Ruppertshofen zu einem ungefährdeten 1390:1348-Auswärtssieg kam. Beimbach 1 erzielte bei der 1367:1383-Niederlage in Eckartshausen zwar ein Ergebnis auf dem Niveau des Vormonats (1368), rutschte im Klassement aber um zwei Plätze auf Position 8 ab. Immer besser zurecht findet sich Neueinsteiger Bölgental, der gegen Ellrichshausen mit 1373:1315 seinen ersten Sieg überhaupt feiern konnte. *fm*

SO GEZÄHLT

3

Mal wurden die Frauen des SK Schwäbisch Hall Deutscher Meister: 2017, 2023 und 2024.



Letztes Vorrundenspiel für Hollenbach

Der FSV Hollenbach gastiert am Sonntag (14.30 Uhr) in der Fußball-Oberliga bei Calcio Leinfelden-Echterdingen. Es ist das letzte Vorrundenspiel. Der Aufsteiger ist Vorletzter (11 Punkte), der FSV Achter (22). *Foto: Herbert Schmerbeck*

Online Lokalsport



www.swp.de/sport/mehr-lokalsport/schwaebisch-hall/